

Elitentheorien im prä-faschistischen Denken: Mosca, Pareto, Weber, Michels

Politische Rahmenbedingung: => *italienischer Präfaschismus*
Zeit des Allgemeinen Wahlrechts
Kampf um die Macht unter sozialen u. politischen
Umwälzungen
Erscheinen der elitentheoretischen Klassiker

Ideologische Rahmenbedingung: => *Elitentheorien* (Mosca, Pareto, Michels)
Histor. Einbettung (Urbanisierung, Industrieproletariat)

1. Vilfredo Pareto (1848 - 1923) – „Kreislauf der Eliten“
 - Politisches Regime ist mit herrschender Klasse verknüpft
 - Oberschicht (herrschend u. nicht herrschend) und Unterschicht (beherrscht)
 - kleine herrschende Klasse herrscht mit/ohne Gewalt über große beherrschte Klasse
 - Zirkulation d. Elite = Gruppenwechsel zwischen Ober- u. Unterschicht
2. Gaetano Mosca (1858 - 1941) – „Herrschende (politische) Klasse“
 - autoritär, konservativ, antidemokratisch
 - Elitenherrschaft sei Garant für gesellschaftliche Stabilität, da die große Masse unfähig ist
 - keine genaue Definition der Elite
 - gegen allg. Wahlrecht/ Emanzipationsbewegungen
3. Robert Michels (1876 - 1936) – „eherne Gesetz der Oligarchie“ und Konsensustheorie
 - Politisches System bildet Führungsgruppen, vertreten eigene Interessen, Volkswille sekundär
 - vertritt Charisma-Konzept (Weber), Mythos der Gewalt (Sorel), Elitentheorie (Pareto)
 - Konsensustheorie: Konsensus statt Parlament
 - Michels vertritt mehr „Mussolinismus“ als Faschismus
 - Elite: politische, wirtschaftliche, kulturelle Führung, wird aus der herrschenden Klasse rekrutiert
4. Max Weber (1864 - 1920) – „Plebiszitäre Führerdemokratie“
 - Plebiszitäre Führerdemokratie ist eine Variante charismatischer Herrschaft
 - Macht liegt beim Beamtentum/ Verwaltungsapparat
 - Parlament wählt Führer aus
 - Möglichst viel Freiheit durch möglichst viel Herrschaft